

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 3 (1908)  
**Heft:** 3

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ihre Schönheit gipfelt nicht, aber fusst im Rechberg. Das „Künstlergütl“ in seiner jetzigen Verfassung stimmt gar nicht schlecht zur Künstlergasse.

Es ist noch viel Schönes da. Mauern, alte Tore, der Terrassengarten des Rechbergs bis hinauf zum Bodmerhaus. Und ein Winkelchen, so anmutig — wer sieht das nicht? — „Schneckl“ heisst's, glaub ich, die kleine Künstlerwohnung auf hoher, starker Mauer.

Ahnen die Zürcher nicht, was sie noch besitzen an den alten Stimmungswerten? „Stimmung hin, Stimmung her“ schreit der eine wieder. — „Fort damit! Was nützen uns Stimmungen! Mit Stimmungen baut man keine Häuser.“

Wer mal von Florenz „zurückgekommen“ ist, mit dem Massstab der alten Bau-meister in der Tasche — der erlebt furchtbare Dinge, wenn er vom Bahnhof z. B. den heutigen Schmelzberg herauf und nach Unterstrass die Weinbergstrasse nach Hause wandert. Er weiss nicht, ob er weinen oder lachen soll. Beschämmt und deprimiert legt er den grossen Massstab — den er der Werkstatt eines alten Toskaners entnahm — beiseite und zieht den kleinen aus einem Kinderspielkasten schweren Herzens und doch lächelnder Miene wieder hervor.

Florenz und seine Hügel werden auch bebaut, vielleicht in ähnlichem Tempo wie Zürich und seine Hügel. Aber immerhin dort dem Charakter der Landschaft gemäss. Die Qualität hält besseren Schritt mit der Quantität und ein Parvenugeschmack kommt dort nicht auf. Hier blüht er!

Darf es so weiter gehen? Darf das Stadt- und Landschaftsbild eines einzigen Fleckchens Erde durch die Laune oder einen unreifen Einfall eines einzelnen jungen Menschen für alle Zeiten verdorben werden?

Wenn man hier in der Zeitung von „Heimatschutz“ liest und dabei Augenzeuge des Gegenteils sein muss, so gerät man in eine gelinde Verwirrung. Und wer gewohnt war, fast sein Leben lang tiefe Atenzüge zu tun, dem fällt es zunächst schwer, sich an die Kurzatmigkeit, an den Mangel an Luft und Licht zu gewöhnen.

Und wer in Zürich geboren und aufgewachsen ist und zusehen muss, wie sich von Jahr zu Jahr das Landschaftsbild Zürichs zuungunsten verändert und ruhig dabei bleibt, dem schlägt das Herz nicht warm genug in alter Anhänglichkeit an die unvergleichliche Schönheit Zürichs.



Singer's 147  
Aleuronat-Biscuits  
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)  
Bester Touristenproviant  
Nahrhafter wie Fleisch, 4 mal so  
nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits  
Wo unsere Spezialitäten nicht zu  
finden, wende man sich direkt an die  
Schweiz. Bretzel- und  
:: Zwieback-Fabrik ::  
Ch. Singer, Basel

**Kohlen \* Coks \* Brikets**  
Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

**J. Hirter \* Bern**  
Bureaux: Gurtengasse 3  
Lager mit Schienenvorbin-  
dung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtnachricht ab den Gruben.  
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken  
ab Lager



154

**J. Rukstuhl, Basel**  
erstellt auf Grundlage vielerjähriger Erfahrung  
**Centralheizungen**  
aller Systeme  
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



**„AUTOL“**  
(ges. gesch.) Uniübertröffenes Öl für  
Motorwagen,  
Motorräder und Motorboote.  
Alleinige Fabrikanten:  
**H. Möbius & Fils, Basel**  
Zu haben in allen besseren Auto-  
Garagen, Drogerien etc.

**C. WÜST & CIE**  
**SEEBACH - ZÜRICH**  
liefern erstklassige  
**Elektr. Aufzüge**  
für  
Hotels  
Geschäftshäuser  
Villen etc. 158  
Hunderte von Ausführungen innert  
wenigen Jahren. Feinste Referenzen.

**Heimatschutz**  
bestes Insertionsorgan!

**CLICHÉS JEDER ART**  
Autotypien · Zinkographien  
Dreifarben-druck · Galvanoplastik  
Zeichnungen und Entwürfe  
**HANS JÖHR & BERN** GENOSSEN-  
WEG 152

Wenn sich jemand getraut, von Missverhältnissen und Missverständnissen zu reden, der muss sie wirklich empfinden.

Zürich ist Terrassenlandschaft. Terrassenförmig erhaben sich die Häuser, eines sah über das andere hinweg, ohne sich gegenseitig zu stören.

Als Missverständnis muss man bezeichnen, wenn die untersten Bauten die oberen überragen — ganz stil- und naturwidrig — und das liebliche Hügelgelände verdecken.

Die Grossstadt zieht aufs Land! Das kann man ihr nicht verwehren.

Aber ein Missverständnis ist es, wenn sie in Stöckelschuhen Berge besteigt, die „Heuet“ in seidenen Kleidern mitmacht, schweizerische Heimatlieder mit Koloratur singt und die Kühe mit Handschuhen melken will.

Auf den Zürichberg gehören keine Mietskasernen. Das geht nicht an — so wenig als dass die Kühe in der Stadt weilen.

(Neue Zürcher Zeitung.)

**Vom Rütti.** Ein Einsender schreibt der „Neuen Zürcher Zeitung“: „Was mir die Feder in die Hand drückt, ist die Verunstaltung der vom See nach Seelisberg-Sonnenberg sich auftürmenden Felswand, die von oben herab von langen, breiten, schmutzigen Streifen durchzogen ist. Auf unsere Erkundigung stellte sich heraus, dass das Seelisberger Fremdenabteilissement sein sämtliches Abwasser einfach über die Felswand ableitet. Je nach der Windrichtung wird die Brühe sogar auf dem Rütti noch der Nase unangenehm. Wie ein grosses Hotelunternehmen und wie speziell die Gemeindeverwaltung von Seelisberg solche sanitärer Uebelstände,

eine solche Verunstaltung der Natur gerade an diesem Orte seit Jahren dulden kann, ist uns unbegreiflich. Ebenso unbegreiflich ist uns, dass noch niemand energisch auf Abhilfe drang, obwohl die ekelhafte Sache von jedem Schiffe, von nah und fern sichtbar ist. Hier ist etwas für den Heimatschutz zu tun.“

**Heimatschutz.** Man schreibt uns: Wenn der Reisende mit der Montreux-Oberlandbahn die Strecke Saanen-Rougemont passiert, so sieht er auf der rechten Seite der Bahn, kurz vor der Vanelbrücke, an der Grenze zwischen Bern und Waadt, eine alte Schlossruine. Dieselbe befindet sich, so viel ich weiss, noch auf Berner Boden. Während sich am Bergabhang ein alter, mit Tannen bewachsener Turm erhebt, steht oder stand ein paar Meter höher auf einem Plateau noch eine trotzige, meterdicke Mauer, welche bestimmt schien, noch Jahrhunderen zu trotzen. Einsender dieses sah nun zu seiner Ueberraschung oben auf der Mauer einen Mann, offenbar Italiener, damit beschäftigt, mit dem Pickel Stück um Stück dieser Mauer loszulösen, offenbar um Mauersteine zu gewinnen. Wahrscheinlich musste er schon ein grosses Stück demoliert haben, denn die Mauer war früher beträchtlich höher und wird wohl jetzt schon ganz verschwunden sein. Warum man in einem Landesteil, wo doch sicher kein Mangel an Bausteinen ist, eine solche Ruine demoliert, ist mir ein Rätsel. Gibt es in Saanen keine Mitglieder des Heimatschutzes?

(Der Bund.)



# CHOCOLATS FINS DE VILLARS

**Fried. Buchschacher**  
Bärenplatz 15 Bern Telephon 1621  
Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen  
Spezialität: keine Haus- & installationen  
• • Sämtliche Wassereinrichtungen • •  
174

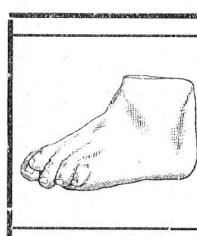


VERLANGEN SIE  
PER TELEPHON  
Nº 307  
AUSWAHLSENDUNG  
IN Damen-  
REFORM - BEINKLEIDERN,  
TURN- u. SCHLITTELHOSEN,  
SCHÜRZEN, LEIBWÄSCHE etc.  
Bestellungen auf Mass  
nimmt entgegen  
RUDOLF SENN  
Marktgasse 22 a BERN

**Die Kantonalbank von Bern**  
mit Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit  
**Gold, Silber und Kleinodien**  
sowie **Wertpapiere aller Art** offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den  
**Einzug der Coupons u. verlosten Titel** zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den  
**An- und Verkauf von Anlagepapieren**  
D 29

**heimatschutz**  
Bestes Insertionsorgan!  
II

**Naturgemäße Fussbekleidung**  
für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183



**F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich**  
Telephon - Geschäftsrückung 1882 - Rennweg 29  
Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüßen sowie verdorbener und strupiger Füsse.

Nur nach Maas